



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Storckenschnabel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Von allerhand Arzney!

nißet den Frauen ihre Kranckheit / vertreibet das
Haupt geschwer / gut für den Harnstein / vnd für das
Grän in Lenden / mit ein Duch vmb das Haupt ge-
bunden / nimpt alle wechthumb von kälte. Also vbers
gelegt Morgens vnd abends / heilet aller giftiger
Thierbiß / vertreibet Nasen im Angesicht / offft damit
gewaschen.

Storckenschnabel.

Gottes Guad / Krancks halß / Ruprechts kraut.

Es ist gemischer Natur / zu kälte vñ fenchte. Für
den Stein / brauch diß kraut vñ Steinbrech / je-
des gleich vil / sieds in Wasser / seyhe es durch ein
Duch / darnach mach ein Schweißbad. Habers
stroh siede in Wasser / darmit bezeug die glüenden
Stein / vnd so du schwitzest / so drincke von Storckens
schnabel / drey mal nach einander / der Stein bricht.



Storckenschnabel wasser.

Mit aller Subs-
tanz gebrandt im
ende des Meyens / o-
der im anfang des
Brachmonats / ist
gut zum Essen. Der
Frauen Gem^tht zu
tage zwey mal dar-
mit gewaschen / vnd
genezet. Döchlein
darüber gelegt / ver-
treibt auch die Key-
warzen / also ge-
braucht / für das Ges-
uchte im Rücken
vnd

272
16
2

112

Das Ander Buch.

erlos

vnd Beinen / oder anderswo / auch zerschwoillene
Brust / zertnitschte Glydet vnd das geronnen Blut.

Harnkraut.



Scheißkraut.

Harnkraut ist
am dritten
Grade heiß
vnd trucken.

Das Kraut / wurzel
vnd blumen geio-
ten / gedrunckē Mo-
gens vnd Abends /
benimpt allen wehe-
thumb der Blasen
vnd Lenden / treibet
auf den Stein.

Die wurzel ge-
stossen / vñ gemischt
mit Baumöl / gelegt
zwischen den Nabel
vnd Gemächt / be-
nimmet die Kranck-

heit / so der Harn gehet vber des Menschen willen.

Liebstockel.

Indem Liebstockel samen ist die kleinste Krafft /
davon gedruncken des Morgens nüchteren /
purgiert den Menschen oben vnd vnden.

Die das Gegicht habē in Füßen / ist der Sa-
men gut genützet in einem Clystier. Vnd vber Lieb-
stockel samen in Wein gedruncken / bringet den Frauen
ihrezeit / benimpt verstopfung der Lebrun / vñ Mil-
des / thut die Geschwer auß / darauß gelegt / treibet

E. III

113